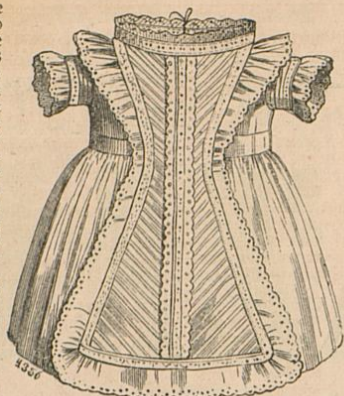
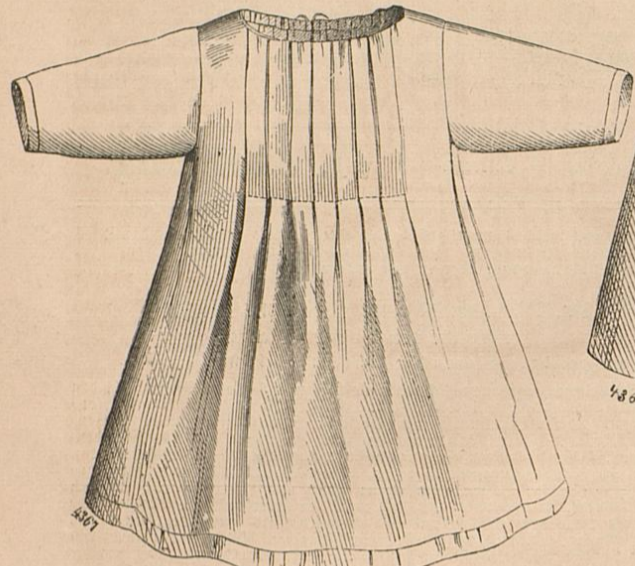




tet, daß sie, oben mehr als die Hälfte des Taillengürtes einnehmend, das Kleid sehr weit bedeckt. Unser Original ist ohne die Garnitur 107 Centimeter weit, 43 Centimeter lang und an den untern Enden abgerundet; die Garnitur besteht aus zwei schmal gefäumten, 3 Centimeter breiten Bolants, davon der eine an den äußern Rand der Schürze genäht ist, der zweite den Ansatz des ersten bedeckt. 3 strohhalmbreite, in die Schürze selbst genähte Fältchen schließen dem 2. Bolant sich an, dessen Ansatz verbergend. Der Gurt, 3 Centimeter breit, ist für eine Taille von 57 Centimeter Umfang eingerichtet und die Schürze oben, einschließlich der Garnitur, bis zu 34 Centimeter eingezogen. Die beiden Taschen sind ohne Einschlag 12 Centimeter breit, 11 Centimeter hoch, unten rund geschnitten und oben quer herüber mit zwei 1 1/2 Centimeter breiten, nach abwärts fallenden Bolants verziert, davon der obere in den nach rechts übergeschleppten, mit 3 ganz schmalen Fältchen versehenen Saum gefaßt ist. Die Taschen sind von der Entfernung von 26 Centimeter von einander der Art aufgesetzt, daß sie unten fast flach anliegen, oben jedoch hohl absteigen.

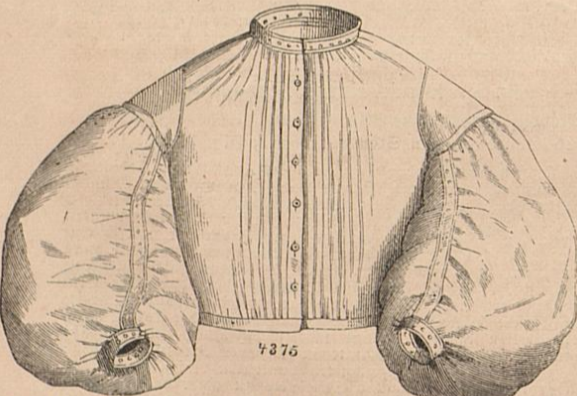


Nr. XI. Kleidchen für neugeborene Kinder. (Der Schnitt befindet sich auf dem ersten Supplement, Rückseite, Fig. 22—25.)



Nr. XVIII. Nachtröckchen für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren. (Schnitt befindet sich auf dem zweiten Supplement, Rückseite, Fig. 51, 52.)

Fig. 14 giebt den Schnitt eines der Achselbänder, welche die obere Verzierung der Schürze bilden. Die punktirte Linie, welche die Fig. 14 ihrer ganzen Länge nach durchschneidet, theilt an dem Achselband, wie ersichtlich, eine glatte und eine mit 5 kleinen Fältchen versehene Hälfte ab; letztere wird durch einen Saum gebildet, welcher entweder gleich beim Zuschneiden des Achselbandes zugegeben, oder besonders angefaßt werden kann; dieser Saum, also auf der nach rechts überzuschlagenden Seite mit 5 schmalen Fältchen (Säumchen) versehen, wird die punktirte Linie entlang festgeschleppt und fast daselbst die erste der beiden Garnituren des Achselbandes, welche 107 Cent. weit, 3 Cent. breit, an beiden Enden jedoch bis zu einem reichlichen Centimeter abgeschragt ist. Die zweite Garnitur, 109 Centimeter weit, 3 1/2 Centimeter breit, ist nach den Enden in gleicher Weise wie die erste Garnitur abgeschragt und mit Wirtelnaht am äußern Rand des Achselbandes, also vom Punkt bis *F*, angefaßt. Hat man beide Achselbänder angefertigt, so werden sie vorn von *A* bis *F*, hinten von *Z* bis zum Punkt mit Steppnaht zusammengefügt, so daß sie zusammenhängend vorn und hinten eine Spitze bilden. Man befestigt sie der Art auf den Gurt, daß das *X* auf den obern Rand des Gurtes (auf die vordere Mitte), die Spitze *F* auf die Schürze selbst zu liegen kommt, und näht sie von *X* bis *F* auf; ebenso nimmt man hinten das *Z* an den obern Rand des Gurtes, und zwar an das Ende desselben, an welchem die Knopfschlingen sich befinden, und näht die Achselbänder daselbst so weit fest, als die Breite des Gurtes reicht. Das



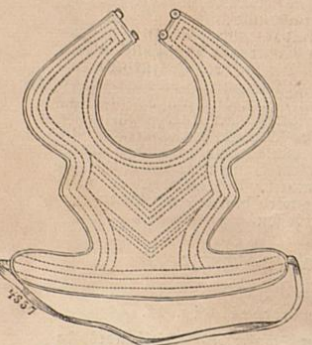
Nr. XXI. Russisches Hemdchen für Kinder von 4—6 Jahren. (Der Schnitt hierzu: zweites Supplement, Rückseite, Fig. 56—60.)

andere Ende des Gurtes wird mit Knöpfen versehen und auf dem hintern Schluß der Achselbänder eine Schleife vom Stoff der Schürze befestigt. An unserm Original besteht diese Schleife aus einem 109 Centimeter langen, 7 1/2 Centimeter breiten, an beiden Enden 1/2 bis geschnittenen gefäumten Streifen, welcher, in seiner Mitte in Falten zusammengenommen, auf die betreffende Stelle befestigt und alsdann zur Schleife geschlungen ist. Man kann die Achselbänder auch noch vorn durch einen genau eingepaßten, gänzlich in kleine Quersfältchen genähten Laß verbinden.

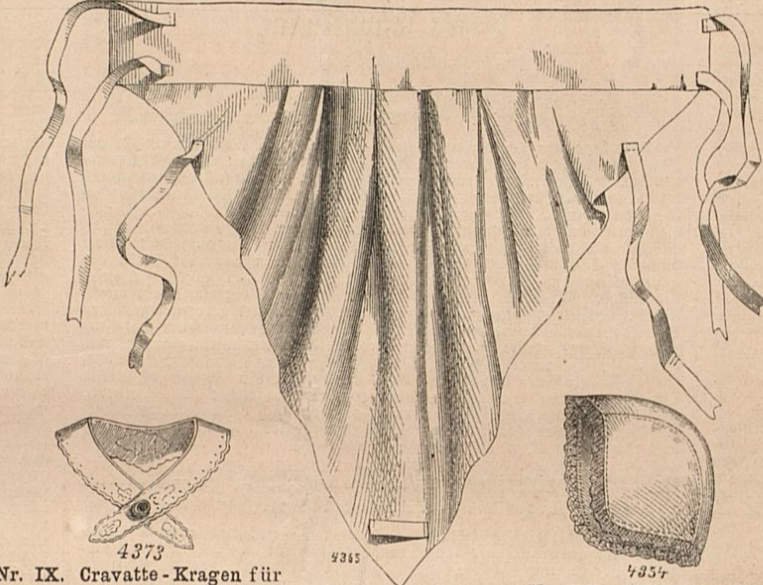
Nr. VII. Schnitt eines gesteppten Kinderlätzchens. Es gehört hierzu der Schnitttheil Fig. 15.

Form, sowie Ausführung dieses Lätzchens sind sehr originell und dürfen wir besonders in Bezug auf letztere, die Ausführung, ein empfehlendes Wort nicht unterlassen. Das Lätzchen, welches zwischen Oberzeug und Futter mit einer ganz dünnen Watteneinlage versehen, bietet dadurch, bei vollkommener Weichheit und Schmiegbarkeit, den nöthigen Schutz in größerem Maße, als der stärkste Bique. Der Stoff des Lätzchens ist Battist und das darauf sich martirende Dessin eine Stepparbeit, welche dem Ganzen Halt und zugleich ein sehr hübsches Ansehen verleiht. Fig. 15 giebt den vollständigen Schnitt des Lätzchens, das Dessin für die Stepparbeit jedoch nur zur Hälfte, und muß dasselbe also von der Mitte aus in entgegengesetzter Richtung wiederholt werden. Bei der Stepparbeit wird natürlich Oberzeug, Watte und Futter zusammengefaßt, alsdann den äußern Rand des Lätzchens entlang ein Bajepoil angenäht und dieser nach links übergefäumt. Hinten am Halsheil wird das Lätzchen durch Knöpfe geschlossen, wie Fig. 15 es angeht, um die Taille jedoch mittelst eines in passender Weite abgemessenen Bandes festgehalten, welches man entweder mit seinen beiden Enden an die mit einem Punkt bezeichneten Stellen des Lätzchens befestigt, so daß letzteres über den Kopf zu ziehen ist, oder es so einrichtet, daß das Band an einer Seite angeknöpft werden kann.

Nr. VII. Kinderlätzchen. (Hierzu Schnitt: erstes Supplement, Vorderseite, Fig. 15.)



Nr. XII. Hemd für Mädchen von 12—14 Jahren. (Der Schnitt befindet sich auf dem ersten Supplement, Rückseite, Fig. 26—28.)



Nr. IX. Cravatte-Kragen für Mädchen von 8—10 Jahren. (Schnitt: I. Supplement, Vorderseite, Fig. 17.)

Nr. XXIII. Windel.

Nr. XV. Häubchen für neugeborene Kinder. (Schnitt: II. Supplement, Vorderseite, Fig. 40, 41.)

Nr. VIII. Kragen für Mädchen von 4—8 Jahren. (Hierzu Schnitt: I. Supplement, Vorderseite, Fig. 16.)

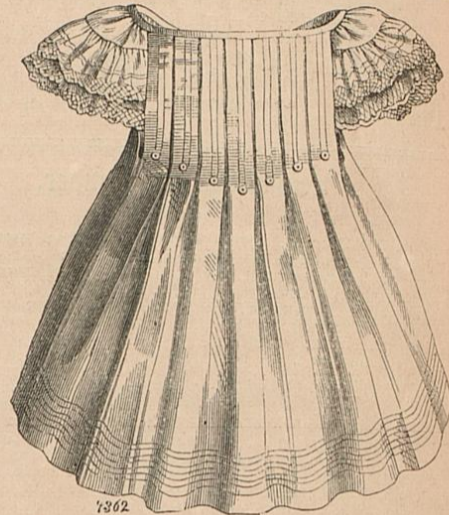


Nr. XXII. Tragmantel. (Schnitt hierzu: zweites Supplement, Rückseite, Fig. 61—65.)



Nr. XXIV. Kopfnetz (Nachthaube) für Mädchen von 6 Jahren an.

dem Muster selbst gesehen, indem man die Theile auf den dafür bezeichneten Raum recht accurat aufsetzt und überwendlich aneinander näht, und zwar mit sehr dichten Stichen, da der Faltenstreifen hier bei ohne Einschlag oder Saum gefaßt wird. Der Spitzenstreifen zunächst dem Halsauschnitt wird nach einem an einen zur Breite eines halben Centimeters gegeneinander eingeschlagenen Schragstreifen gefaßt, d. h. ebenfalls durch überwendliche Stiche mit dieser Einfassung verbunden.



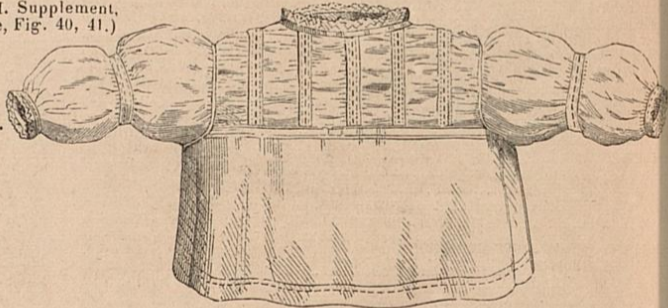
Nr. V. Schürzchen für Knaben und Mädchen von 1—4 Jahren. (Hierzu Schnitt: erstes Supplement, Vorderseite, Fig. 12, 13.)

Die äußere Garnitur des Kragens besteht aus einem, mit schmaler gefalteter Zwirnspitze versehenen, mit 2 schmalen Fältchen versehenen Battiststreich; die Weite dieser Garnitur beträgt im Ganzen 75 Centimeter, die Breite, einschließlich der Spitze, 3 Centimeter. Der Kragen erhält hinten, wo er geschlossen wird, an einer Seite 3 Knöpfe — davon der eine auf die Garnitur zu setzen ist — an der andern Seite 3 Knopfschlingen.

Nr. IX. Schnitt eines Cravatte-Kragens für Mädchen von 8 bis 10 Jahren.

Es gehört hierzu der Schnitttheil Fig. 17.

Fig. 17 giebt die Hälfte dieses Kragens, nebst Stückertheil; derselbe ist von einfacher feiner Leinwand oder dichten Cambré anzufertigen. Der äußere Rand wird languetirt, theils in kleinen Zacken, theils glatt, wie das Muster es angeht; das innere Dessin ist in französischer Stückeri und point de poste auszuführen, letzterer gilt für die aus kleinen Punkten bestehende Umgebung des mittlern Dessins. Der Kragen erhält an jeder Seite, an der auf Fig. 17 bezeichneten Stelle, ein Knopfloch, um übereinanderlegend durch einen Knopf geschlossen werden zu können, wie die Abbildung es veranschaulicht.



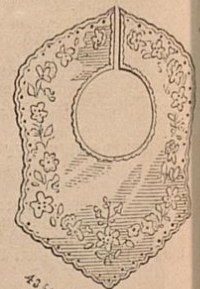
Nr. XIV. Jäckchen für neugeborene Kinder. (Hierzu Schnitt: zweites Supplement, Vorderseite, Fig. 36—39.)

Nr. X. Schnitt eines Jäckchens für neugeborene Kinder. Es gehören hierzu die Schnitttheile Fig. 18 bis 21.

Das Jäckchen ist von Bique, an Kragen und Manschetten mit ganz schmalen languetirten Battiststreichen garnirt, wie die Abbildung es zeigt. Der Schnitt gleicht dem des Hemdchens Nr. 1, und erhält das Jäckchen wie jenes am äußern Rand nur einen ganz schmalen Saum; es ist hinten offen und daher der Stoff die vordere Mitte der Fig. 18 entlang im Bruch zu nehmen. Nachdem man in Fig. 18 von *B* bis zum Stern den Einschnitt für den Aermel gemacht, wird der kleine Kumpf (Fig. 19) auf der Achsel von *A* bis *B* zusammengenäht. Der Aermel, Fig. 19, wird von *C* bis zum Stern zusammengenäht, desgleichen die Manschette, Fig. 20, von *C* bis zum Punkt. Man garnirt die Manschette am äußern Rand nach obiger Angabe und verbindet sie der Art mit dem Aermel, daß *C* an *C* trifft und die 2 einzelne Kragentheile, garnirt dieselben am äußern Rand und verbindet jedes Theil einzeln Punkt an Punkt, bis Kreuz an Kreuz mit Fig. 18, so daß die beiden spitzen Enden der Kragentheile vorn in der Mitte des Halsauschnittes zusammenstreffen. Hinten wird der Kragen zu beiden Seiten an den hintern offenen Rand des Jäckchens festgenäht. Beim Einsetzen des Aermels in das Aermelloch muß *B* an *B*, Stern an Stern treffen. Man fertigt für die kleinen Kinder auch dazwischen etwas weite Jäckchen von feinem weichen Flanell, ohne Garnitur, nur oben am Hals mit einem Zug versehen.

Nr. XI. Schnitt eines Kleidchens für neugeborene Kinder. Es gehören hierzu die Schnitttheile Fig. 22—25.

Dieses reich mit Stückeri und kleinen Fältchen verzierte Kleidchen für ein neugeborenes Kind, ist natürlich ein Festgewand und kann entweder so, wie es hier in Schnitt und Abbildung vorliegt, oder zu einer langen Robe verlängert, als Taufkleid dienen. Es



Nr. XX. Lätzchen mit Stückeri. (Hierzu Schnitt und Dessin: II. Suppl., Rückseite, Fig. 55.)

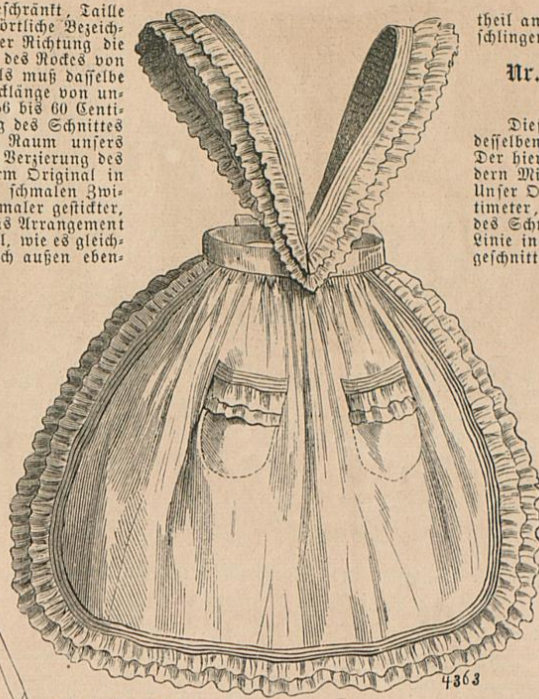
bietet diese Verlängerung keine Schwierigkeit, da sie sich nur auf den Rock beschränkt, Taille und Ärmel aber unverändert bleiben. Die auf dem Schnitt befindliche wörtliche Bezeichnung des unteren Randes am Kleidchen, läßt nicht im Zweifel, in welcher Richtung die Verlängerung des Schnittes geschieht; ebenso leicht ist die Erweiterung der Taille von der Linie E bis G aus. Bei der Verlängerung des vorderen Schürzentheils des Rockes von nach unten auch zugleich erweitert werden, in dem Maße, daß zu einer Rocklänge von ungefähr 90 Centimeter, das Schürzentheil unten die Breite von ungefähr 50 bis 60 Centimeter erhält. Wir glauben, daß nach dieser Angabe die Vervollständigung des Schnittes zu einer langen Robe, zu deren Aufnahme in ganzer Ausdehnung der Raum unseres Supplementes nicht ausreichend war, sehr leicht sein wird. Die innere Verzierung des Vordertheils, dessen Schnitt Fig. 22 zur Hälfte giebt, besteht an unserm Original in einem schräglaufenden Fältchen und einem die Mitte entlang gebenden schmalen Zwischenfag, welcher die Faltentheile trennt und dem zu beiden Seiten ein schmaler gestifteter angelegter Strich vorsteht. Das auf Fig. 22 befindliche Dessin giebt das Arrangement falls auf dem Schnitt vorgezeichnet ist. Diesem Zwischenfag schließt sich nach außen ebenfalls eine gestifte Garnitur an, welche an den untern Enden des Schürzentheils über dem Saum angebracht ist; diese Garnitur hat unten die Breite von beinahe 4 Centimeter, nimmt an den Seiten bis zum Schluß der Taille bis zu 1 1/2 Centimeter ab, dann wieder zu, so daß sie bei dem Buchstaben F

theil an den bezeichneten Stellen mit Knöpfen, an der andern Seite dazu passend mit Knopfschlingen versehen.

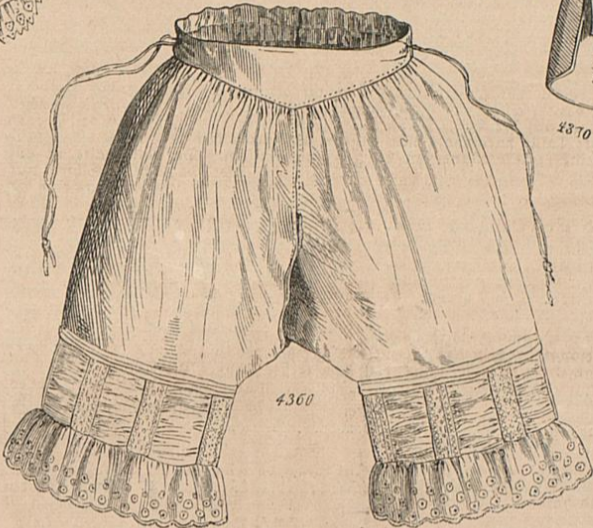
**Nr. XII. Schnitt eines Hemdes für Mädchen von 12 bis 14 Jahren.**

Es gehören hierzu die Schnitttheile Fig. 26 bis 28.

Dieses Hemd hat an einer Seite des Rumpfes 2 Keile, welche von der andern Seite desselben abgetrennt sind und ungefähr 15 Centimeter unter dem Ärmelloch beginnen. Der hierzu gehörige Schnitt giebt mit Fig. 26 den obern Theil des Rumpfes bis zur vorderen Mitte, und muß die Länge je nach Erforderniß der Figur vervollständigt werden. Unser Original hat, von der Mitte des Rumpfes aus gemessen, eine Länge von 94 Centimeter, dazu die untere Breite des Hemdes 90 Centimeter beträgt. Bei der Verlängerung des Schnittes hat man die als vordere Mitte und als Seitenlinie des Rumpfes bezeichnete Linie in der begonnenen Richtung fortzusetzen. Vorder- und Hinterrumpf werden ganz gleich geschnitten; der Schlit am Vorderrumpf kann 12 Centimeter lang sein, er erhält an jeder Seite einen Saum angelegt, welcher an dem unteren Theil mit einem Knopf, an dem obern Theil mit einem Knopfloch versehen und an dieser Seite noch mit einem vorn lose aufliegenden spitzenartigen Stidereistreifen von Watist bedeckt wird, wie die Abbildung es zeigt, und der Schnitt Fig. 26 es mit dem Stidereistreifen angiebt. Außer diesem Stidereistreifen hat das Hemd vorn zu beiden Seiten noch zwei gleiche Streifen ohne Spitzen garnitur, welche jedoch nicht aufsondern eingestiftet sind; der Stoff (die Weimwand) wird also an den betreffenden Stellen des Vorderrumpfes ausgeschnitten und die Stiderei der Art eingestiftet, daß sich zu beiden Seiten stets ein kleines Fältchen bildet, welches stets in der Richtung nach vorn liegend, den übrigen Fältchen der Zwischenräume sich passend anschließt. Diese Fältchen zwischen den Stidereistreifen werden nach Angabe der vorgezeichneten Linien ausgeführt, von denen die feine glatte Linie stets den äußern Bruch, die punktirte Linie stets den innern Bruch der Falte bezeichnet.



**Nr. VI. Schürze für Mädchen von 7-9 Jahren.**  
(Hierzu Schnitt: erstes Supplement, Vorderseite, Fig. 14.)



**Nr. XVI. Hemd für Knaben von 5-8 Jahren.**  
(Hierzu Schnitt: zweites Supplement, Vorderseite, Fig. 42-48.)

**Nr. XIX. Beinkleid für Knaben von 3-5 Jahren.**  
(Hierzu Schnitt: zweites Supplement, Rückseite, Fig. 53, 54.)

vorn liegend, den übrigen Fältchen der Zwischenräume sich passend anschließt. Diese Fältchen zwischen den Stidereistreifen werden nach Angabe der vorgezeichneten Linien ausgeführt, von denen die feine glatte Linie stets den äußern Bruch, die punktirte Linie stets den innern Bruch der Falte bezeichnet.

Die Fältchen müssen sämmtlich nach vorn zu liegen und genau in der durch die Linien bezeichneten Länge eingenaht werden. Der Hinterrumpf bleibt natürlich ohne Verzierung und wird am obern Rand in Falten gereiht, wobei man jedoch von der obern Ecke des Vorderrumpfes an, 3 bis 4 Centimeter lang glatt (ohne Falten) läßt. Vorder- und Hinterrumpf werden an den Seiten von N an zusammengefaßt. Der Ärmel, Fig. 27, hat 3 kleine Fältchen, diesen sich anschließend einen Stidereistreifen und muß mit diesem Arrangement die Form der Fig. 27 haben. Er wird N an N bis zum Kreuz zusammengefaßt und dann O an O bis N an N mit dem Vorderrumpf, in gleicher Weise von P bis N mit dem Hinterrumpf verbunden. Fig. 28 giebt das Dessin zur Halsgrise, welche an unserm Original für das ganze Hemd eine Breite von 80 Centimeter hat und welche mit M an das M der Fig. 26 genommen, von da den ganzen Halsauschnitt entlang aufgenäht wird. Die Naht ist auf der Rückseite mit einem ganz schmalen Bändchen zu versehen. Die das Schlittheil umgebende Spitze wird am äußern Rand der Halsgrise entlang weiter gefest, eine gleiche Spitze garnirt den äußern Rand des Ärmels. Die Grise erhält vorn gleichfalls einen Knopf und eine Knopfschlinge.

**Nr. XIII. Schnitt eines Hemdes mit Chemiset für Knaben von 12 bis 15 Jahren.**

Es gehören hierzu die Schnitttheile Fig. 29 bis 35.

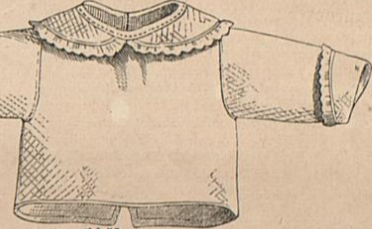
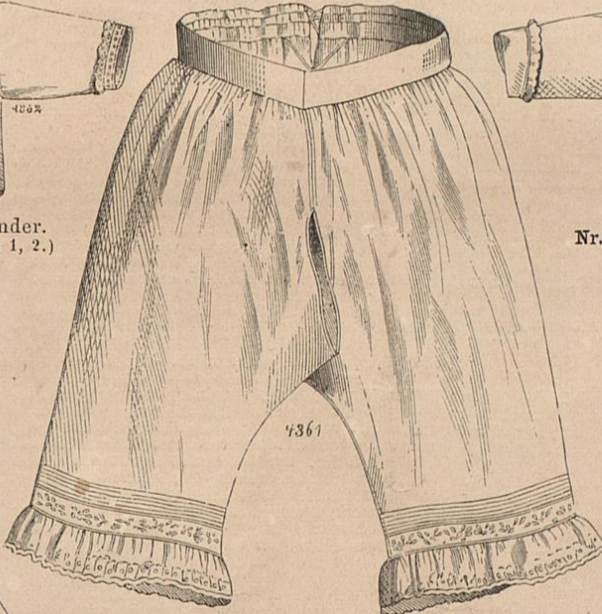
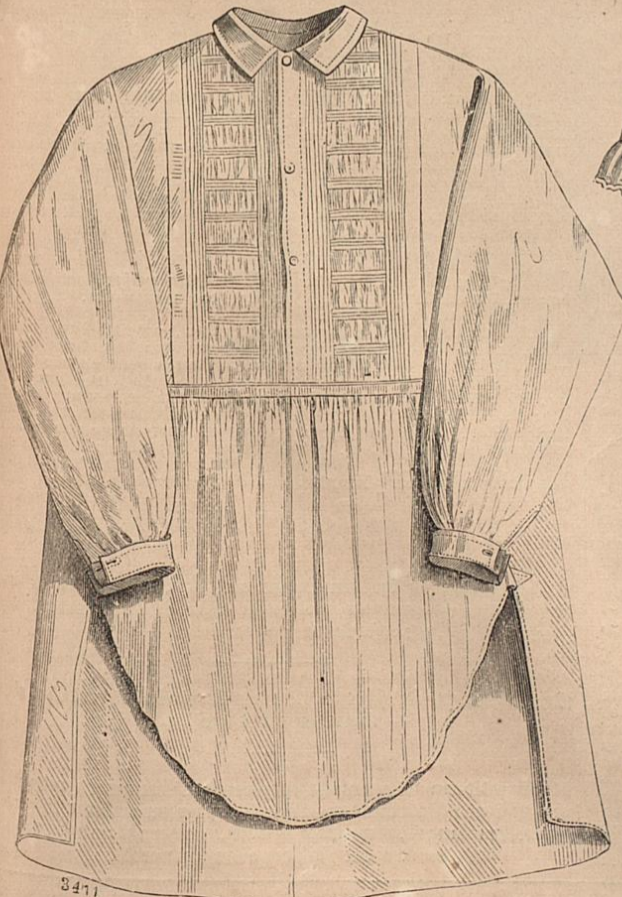
Fig. 29 giebt die fast vollständige Hälfte des Vorderrumpfes, mit nur geringer Verfürung vom untern Rand aus; um den Schnitt richtig zu ergänzen, hat man die als Mitte des Vorderrumpfes bezeichnete Linie, vom Buchstaben Q aus gemessen, bis zu 38 Centimeter zu verlängern und dann vom erhaltenen Endpunkt der Linie aus, die untere Randlinie zu ziehen; diese geht zuerst der Quere nach gerade, dann in gerundeter Form an der Seite des Rumpfes in die Höhe, wie es deutlich

**Nr. III. Taille zum Unterrock für Mädchen von 4-7 Jahren.**  
(Hierzu Schnitt: erstes Supplement, Vorderseite, Fig. 6 und 7.)

wieder die untere Breite erlangt, in welcher Breite die Garnitur nachher über die Achsel und den obern Rand des Rückens entlang weiter zu legen ist, und zwar schon vom Stern der Fig. 22 an traus. Fig. 23, das Seiten- und Rückentheil des Kleidchens, wird die Doppellinie entlang von E bis D eingeschnitten und am Taillenthail bis zum hintern Rand ein reichlich 2 Centimeter breiter Saum untergefaßt; das Rückentheil hingegen wird von E bis D in Falten gereiht und E an E bis D mit dem Taillenthail verbunden. Der untere Saum des Taillenthails wird die beiden punktirten Linien entlang zu 3 Jügen durchnäht und in jeder dieser 3 Jüge ein feines Bändchen gezogen, welches hinten innerhalb, am Ende des Saumes, seinen Ausgang hat — alle 3 Bändchen, welche nur die Länge des Jüges haben dürfen, werden am Ausgang zusammen genommen und an ein einzelnes Bändchen genäht, welches dann zum Binden dient. Man näht Fig. 23 auf der Achsel H an H bis zum Kreuz zusammen und verbindet Fig. 23 dann F an F bis E, von E bis G mit dem Vordertheil unterhalb der Garnitur. Fig. 24, die Hälfte des Halsbündchens, wird vorn K an K an das Vordertheil Fig. 22 genommen und am Halsauschnitt entlang angefaßt, und zwar muß dabei Kreuz an Kreuz (an der Achselnaht), Punkt an Punkt und J an J (am Rückentheil) treffen; vom Punkt bis J wird hierbei das Rückentheil eingekraust und auch die vom Vordertheil ausgehende, schon vorhin erwähnte Garnitur, von F bis zum J mit angenäht. — Das Kleidchen bleibt hinten gänzlich offen und erhält an jeder Seite einen Saum, in der Breite, wie Fig. 24 es angiebt. Fig. 25, der Ärmel, besteht aus einem gestifteten Zwischenfag und einem mit 3 schmalen Fältchen versehenen Theil, beides in der Breite zusammengesetzt, wie Fig. 25 es zeigt. Man garnirt dieses Ärmelchen am untern Rand, d. h. die mit 2 Punkten verzeichnete Linie entlang, mit einem gestifteten Strich, welcher 25 Centimeter weit, 3 Centimeter breit, nach den Enden bis zu 2 Centimeter Breite abgefaßt ist. Man näht den Ärmel vom Punkt bis L und zugleich die Garnitur zusammen, und muß beim Einnähen des Ärmels in das Ärmelloch das L an das L der Fig. 23 treffen. Eine schmale Valencienn wird am Halsauschnitt des Kleidchens gefest und dasselbe am Rücken-

**Nr. I. Hemd für neugeborene Kinder.**  
(Schnitt: 1. Supplement, Vorderseite, Fig. 1, 2.)

Man näht den Ärmel vom Punkt bis L und zugleich die Garnitur zusammen, und muß beim Einnähen des Ärmels in das Ärmelloch das L an das L der Fig. 23 treffen. Eine schmale Valencienn wird am Halsauschnitt des Kleidchens gefest und dasselbe am Rücken-



**Nr. X. Jäckchen für neugeborene Kinder.**  
(Schnitt: erstes Supplement, Rückseite, Fig. 18-21.)

**Nr. XVII. Beinkleid für Mädchen von 9-12 Jahren.**  
(Hierzu Schnitt: zweites Supplement, Vorderseite, Fig. 49 und 50.)



**Nr. XIII. Hemd für Knaben von 12-15 Jahren.**  
(Hierzu Schnitt: erstes Supplement, Rückseite, Fig. 26-35.)

**Nr. IV. Kleid (Blouse) für Kinder von 1-2 1/2 Jahren.**  
(Hierzu Schnitt: erstes Supplement, Vorderseite, Fig. 8-11.)

**Nr. II. Hemd für Mädchen von 5-8 Jahren.**  
(Hierzu Schnitt: erstes Supplement, Vorderseite, Fig. 3-5.)

